



Kunstfenster im BDI: Özlem Günyol & Mustafa Kunt: The Image Without the Image

Eröffnung am 5. Juni, 17.30 – 20 Uhr | Ausstellung von Juni 2019 bis Mai 2020

Berlin. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft eröffnet am 5. Juni 2019 die zweite Berliner Einzelausstellung des Künstlerduos Özlem Günyol & Mustafa Kunt (*1977/*1978). Für das Kunstfenster im Haus der Deutschen Wirtschaft haben Günyol & Kunt eine ortsspezifische Arbeit entwickelt, die sich mit der politischen Einflussnahme rechtspopulistischer Parteien im Internet beschäftigt.

Die Ausstellung „The Image Without the Image“ im Kunstfenster nimmt, kurz nach den Europawahlen am 26. Mai 2019, Bezug auf Fragen der politischen Polarisierung im digitalen Zeitalter. Gleichzeitig arbeiten Günyol & Kunt mit ikonographischen, kunsthistorischen Motiven, die in ihren Ursprüngen eine wesentliche Frage der Kunst berühren: die nach der Abbildbarkeit unserer Realität.

Ausgangspunkt der Wandarbeit „The Picture Before the Picture“ (2019) ist die spielerische Oberfläche des Digitalen: Farbflächen, die an Screens oder auch künstlerische Farbstudien erinnern. Dahinter verbirgt sich, wie oft in dem Werk des Duos, ein bedrohlicher Sachverhalt. Es handelt sich um abstrakte Farbbilder, die bei der Bildsuche im Internet als Platzhalter erscheinen, bevor das endgültige Bild vom Computer geladen wurde. Zuvor haben Günyol & Kunt in die Suchmaske das Wort „Google“ eingegeben und jeweils ein weiteres Wort hinzugefügt, das vom Programm vorgeschlagen wurde. Daraus ergab sich die Kombination „Google+Facebook+Twitter+News+Election+Voters+Targeted+Ads+FakeNews“ sowie die abstrakte Darstellung in Farbfeldern. „The Picture Before the Picture“ nimmt Bezug auf die aktuelle Diskussion um unzulässige Wahlbeeinflussung durch Fake News im Internet. Gleichzeitig verweist das Werk auf die anziehende Komponente digitaler Oberflächen, deren strategischen Absichten oftmals verborgen bleiben und für den Rezipienten nicht als solche lesbar sind.

Im Zentrum des Ausstellungsraumes befindet sich die Skulptur „Mr. Bertelli, you are right. The profile still continues.“ (2019). Sie nimmt Bezug auf das Janus-Motiv, den allwissenden, doppelgesichtigen Gott der griechischen Mythologie, der vorwärts und rückwärts zugleich blickt. Als künstlerische Referenz dient Günyol & Kunt jedoch kein antikes Portrait des Janus-Kopfes, sondern die futuristische Skulptur „Continuous Profile“ des italienischen Bildhauers Renato Bertelli von 1933, die in Berlin zuletzt vor zehn Jahren im Gropius Bau zu sehen war. Bertelli nahm den Janus-Kopf als Vorbild für ein weltliches Portrait Mussolinis und zeigte den Kopf des Diktators, der sich in alle Richtungen wenden lässt, als absolute Kontrollinstanz. Mit ihrer Skulptur „Mr. Bertelli, you are right. The profile still continues.“ (2019) reflektieren Günyol & Kunt die problematische Liaison technikbegeisterter Futuristen mit der Ideologie des Faschismus. Günyol & Kunt machen sich diese Verbindung in ihrer neu geschaffenen Skulptur zu eigen, indem sie auf die Fortsetzung dieser Ideologie der totalen Kontrolle und Überwachung in anderen politischen Systemen verweisen.

Özlem Günyol & Mustafa Kunt wurden 2012 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft mit dem *ars viva*-Preis für Bildende Kunst ausgezeichnet. Die Inszenierung politischer Macht, die Repräsentation von individueller und sozialer Zugehörigkeit nimmt in ihrem Werk eine zentrale Rolle ein. Ihre Arbeiten wurden zuletzt u. a. bei Dirimart, Istanbul (2019); Yanköse, Istanbul (2018); Between Bridges, Berlin (2018); Projektraum des Deutschen Künstlerbundes, Berlin (2017); Nassauischer Kunstverein, Wiesbaden (2015); Dortmunder Kunstverein (2014); im Istanbul Museum of Modern Art, als auch auf der 12th International Istanbul Biennial (2011) gezeigt. Özlem Günyol & Mustafa Kunt leben und arbeiten in Frankfurt am Main.

Im Rahmen seiner Künstlerförderung zeigt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im Kunstfenster jährlich eine neue Präsentation seiner früheren *ars viva*-Preisträger. Die Ausstellung wird gefördert durch den BDI.

Ausstellungseröffnung:

Mittwoch, 5. Juni 2019. 17.30 – 20 Uhr

Es sprechen:

Dr. Franziska Nentwig, Geschäftsführerin des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft

Dr. Joachim Lang, Hauptgeschäftsführer und Mitglied des Präsidiums BDI e. V.

Ulrich Sauerwein, Vorsitzender des Gremiums Bildende Kunst im Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

R.S.V.P. bis 31. Mai unter t.fermann@kulturkreis.eu

Kunstfenster im BDI, 2. OG

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29, D-10178 Berlin

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Sabrina Schleicher (Kommunikation) Mathilda Legemah (Bildende Kunst)

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

D-10178 Berlin

T +49 (0)30-20 28-17 59

s.schleicher@kulturkreis.eu

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

D-10178 Berlin

T +49 (0) 30-20 28-15 31

t.fermann@kulturkreis.eu